

10.11.95**Empfehlungen**
der AusschüsseU - AS - Gzu **Punkt** der 691. Sitzung des Bundesrates am 24. November 1995

Bericht der Bundesregierung über Umweltradioaktivität und Strahlenbelastung im Jahr 1994

A

Der federführende Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (U) und

der Gesundheitsausschuß (G)

empfehlen dem Bundesrat, zu der Vorlage wie folgt Stellung zu nehmen:

- U
G

1. Dem Bericht der Bundesregierung ist zu entnehmen, daß die Röntgendiagnostik den größten Anteil an der zivilisatorischen Strahlenexposition der Bevölkerung bedingt und die Häufigkeit von Röntgenuntersuchungen zunimmt.
- U

2. Maßnahmen zur Verringerung der Strahlenexposition werden vielfach durch die steigende Zahl der dosisintensiven Röntgenuntersuchungen mehr als ausgeglichen.
- U
G

3. Obwohl vom Bundesamt für Strahlenschutz repräsentative Erhebungen von 1988 bis 1994 durchgeführt wurden, beziehen sich die in der Tabelle IV.3 angegebenen Zahlen zur Häufigkeit der Röntgenuntersuchungen nur auf die alten Länder und den bereits im Bericht für 1993, Drucksache 887/94, veröffentlichten Zeitraum von 1990 bis 1992.
- U

4. Der Bundesrat bittet daher die Bundesregierung, Maßnahmen zur Verringerung der Anzahl der dosisintensiven Untersuchungen zu ergreifen.
- U
G

5. Er bittet darüber hinaus, in den Bericht des kommenden Jahres aktuelle Zahlen zur Häufigkeit von Röntgenuntersuchungen aufzunehmen und dabei künftig die neuen Länder zu berücksichtigen.

Ausgeliefert am 13. NOV. 1995

B

6. Der Ausschuß für Arbeit und Sozialpolitik

empfiehlt dem Bundesrat, von der Vorlage Kenntnis zu nehmen.